

- das erreichte theoretische Niveau der Forschungsergebnisse

- der Stand und die Probleme bei der Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis

- der Stand und die Ergebnisse der Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion durchgeführt werden.

2.4. Auf einem im Studienjahr 1972/73 stattfindenden Konzil legen die Forschungskollektive Rechenschaft über ihre Forschungsergebnisse und die Durchsetzung der Grundsätze für die Leitung, Planung und Finanzierung der Forschung ab, berichten über ihre spezifischen Erfahrungen im Zusammenschluß von Wissenschaft und Produktion und in der Verwirklichung des Prinzips der Einheit von Lehre und Forschung, beraten über die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung der Forschung in den Jahren 1973 bis 1975 und führen die Diskussion über die Auswahl der Forschungsaufgaben einschließlich der fachlichen, personellen und materiellen Kapazitäten für den Zeitraum 1975 bis 1980 entsprechend den Orientierungen der Partei- und Staatsführung weiter.

2.5. Die umfassende Zielstellung der Forschung erfordert die wirkungsvolle und verantwortlich bilanzierte Einbeziehung der Aspiranten, Forschungsstudenten, sonstigen Doktoranden, Diplomanden und Ingenieurpraktikanten in die Lösung der Forschungsaufgaben.

Durch aktive Teilnahme an der Forschung sind den Studenten die Methoden der schöpferischen wissenschaftlichen Arbeit zu vermitteln. Durch Mitwirkung der Studenten in der Forschungsarbeit sind sie zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und zur Verantwortung für die eigene Leistung im Kollektiv zu erziehen.

2.6. Wir mehren das wissenschaftliche Ansehen unserer Universität durch die Qualität und Anzahl der wissenschaftlichen Tagungen und Kolloquien an der TU, der Beiträge von TU-Wissenschaftlern auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen, durch die Anzahl und das Niveau der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der TU-Angehörigen.

Die Erfüllung des Planes der wissenschaftlichen Veranstaltungen 1973 ist eine wichtige Wettbewerbsaufgabe.

2.7. Das bisherige Schrifttumverzeichnis „Bibliographische Informationen aus der Technik und ihren Grundlagenwissenschaften“ wird durch die Einbeziehung der Neuerwerbungen aller Sektionsbibliotheken erweitert und in Form von Reihen, die mit den Reihen der Wissenschaftlichen Zeitschrift der TU korrespondieren, veröffentlicht.

Diese Neugestaltung der Bibliographie dient gleichzeitig als Übergangsphase zu dem EDV-Teilprojekt „automatisierte gezielte Informationen“, dessen Realisierung die Bibliothek gemeinsam mit dem Rechenzentrum für das Jahr 1974 vorbereitet.

### 3. Zielstrebig die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern

3.1. Alle Kollektive erhalten von ihren Sektionsdirektoren konkrete Vorgaben und stellen sich eigene Aufgaben, die darauf gerichtet sind, die Qualität und Effektivität der brüderlichen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und mit den anderen sozialistischen Ländern im Rahmen der abgeschlossenen Vereinbarungen zu erhöhen.

3.2. Ein entscheidender Beitrag zur planmäßigen Zusammenarbeit mit Hochschulen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Bruderländer wird durch den kontinuierlichen Austausch von Gastlehrkräften und die Durchführung gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen geleistet.

3.3. Mit der Aus- und Weiterbildung von Studenten und Aspiranten der Sowjetunion, der anderen sozialistischen Bruderländer und der um ihre Unabhängigkeit ringenden Nationalstaaten erfüllt die TU Dresden einen wichtigen Teil ihrer internationalistischen Verpflichtungen. Während ihres Aufenthaltes werden diese mit gesellschafts- und fachwissenschaftlichen Kenntnissen ausgerüstet, die sie befähigen sollen, am Aufbau der sozialistischen-kommunistischen Gesellschaft bzw. an der Entwicklung einer nationalen unabhängigen Wirtschaft in ihren jeweiligen Ländern aktiv mitwirken zu können.

Die ausländischen Studenten und Aspiranten sind aktiv in die Arbeit und das geistig-kulturelle Leben der Kollektive der Studenten und Wissenschaftler einzubeziehen.

3.4. Die Austauschpraktika und -exkursionen in Form von Produktionspraktika werden weitestgehend mit denselben Partnerhochschulen wie im Jahre 1972 realisiert. Damit ist eine entscheidende Voraussetzung für die rechtzeitige inhaltliche und organisatorische Vorbereitung gegeben. Anzustreben sind gemeinsame Programme in Form von Jugendobjekten, die von den Studentengruppen im Rahmen des Austausches an den jeweiligen Hochschulen zu verteidigen sind.

3.5. Die langfristige Konzeption der TU zur Entwicklung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen ist 1973 weiter zu qualifizieren und ihre schrittweise Verwirklichung zu beginnen. Dabei konzentrieren wir uns 1973 besonders auf die Entwicklung einer engeren Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Sowjetunion und aus den anderen sozialistischen Ländern.

3.6. Der systematische Ausbau der Nachkontakte mit ausländischen Absolventen und ehemaligen Aspiranten aus der Sowjetunion, den anderen sozialistischen Ländern und den jungen Nationalstaaten ist eine wichtige politische Aufgabe in der weiteren Gestaltung der internationalen Beziehungen.